

Nicht erschienen!

Leserbrief

OH DU HEILIGER HELVETIKUS...

"Es beginnt zu kommen!" "Wir müssen bereit sein!" "...der Abwehrkampf..."
Wenn es nicht traurig wäre, musste man lachen. Jedenfalls wissen wir es nun: "Die Demonstrationen gegen die Bundespolizei haben gezeigt, welcher Art und Gesinnung die Elemente sind, die hier Vorarbeit für Terror und Bürgerkampf leisten." So klärt uns ein gewisser Helvetikus auf; dies auf der ersten Seite der ZN vom 18. Mai 1978.

Traurig ist es nun, dass solche ~~Menschen~~^{Sachen} immer noch Platz auf der ersten Seite einer Zeitung Platz finden. Denn auf gut helvetischen Deutsch gesagt, dies ist schlicht und einfach eine Diffamierung. Traurig ist es aber auch, dass es immer noch Leute gibt, die anscheinend glauben, Wilhelm Tell habe mit einem gezielten Schuss, die Eidgenossen von den Tirannen befreit (Landesverräter, wer hier Terrorismus wittert) und diese seitdem als ein friedliches Volk von Brüdern haben, die mit ihren finanzkräftigen Banken und florierende Industrie den Hungernden in der Dritten Welt helfen, den Fremdarbeiter Brot und Dasein verschaffen, den Werktätigen Arbeitsfrieden geben, was Löhne und Arbeitsplätze sichert, die Anliegen der Jugend wohlwollend aufnehmen, die Frauen gleichberechtigten. Die Störenfriede, die dies in Frage stellen oder gar bekämpfen wollen, müssen zum Schweigen gebracht werden. Die Interessen der Atom-Lobby müssen von denen der ~~WFF~~ sich zur Wehr setzenden Bevölkerung geschützt werden - das haben wir schon erlebt. Die Interessen der Fabrikherren müssen vor denen der streikenden und betriebesetzenden Arbeiter bewahrt bleiben - das werden wir noch erleben. Dafür muss die Bundessicherheitspolizei her!

Waren es ~~ja~~ nicht gerade solche Methoden (die politischen und sozialen Auseinandersetzungen mit polizeilichen und repressiven Mittel zu unterdrücken), die in Italien wie in der BRD den besten Nährboden für den Terrorismus abgaben?

Jedenfalls mit solchen Methoden (Diffamierung und Kriminalisierung von Andersdenkenden) leisten Sie, Herr Helvetikus, und alle Ihre Gesinnungsfreunde weitaus mehr Vorarbeit für den Terrorismus, als die Gegner der nationalen ~~Sicherheitspolizei~~ Repressionspolizei, die sogenannte Sicherheitspolizei.

Bruno Bollinger

Einen Moment bitte!

Vorarbeit für Terror

Man kann tun, denken, machen was man will — immer gibt es Leute, die dagegen sind. Dem ist nicht nur im privaten Bereich so, sondern auch in der Gesellschaft und in der Politik. Aber eine einmal eingeschlagene Linie ist keineswegs von bleibender Dauer. Unter dem Eindruck von Geschehnissen wandeln sich die Meinungen, neue Einsichten gewinnen an Boden.

So verhält es sich — wenn man mit den Leuten darüber redet — auch mit der Wehrbereitschaft unseres Landes. Vor noch nicht wenigen Jahren wurde das Verständnis für unsere Armee und ihre Bedürfnisse klein geschrieben. Mancherlei Vorkommnisse und Ungeschicklichkeiten haben zum Malaise beigetragen. Unter dem Eindruck des Terrorismus, der in Deutschland, besonders aber in Italien das staatliche Gefüge zu zerreißen droht, hat sich die «öffentliche Meinung» gewandelt. Zwar zeichnen sich keine dunklen Kriegswolken am Himmel Europas ab; die Gefahren, von denen wir bedroht sind, liegen näher, sie sind für den Bürger gleichsam persönlich geworden. Denn es kann kein Zweifel bestehen, dass die gefährlichen Funken auch bei uns Feuer entfachen können. Erste Ansätze sind ja schon zu verzeichnen.

Die Einsicht in die Gefahren des Terrorismus ist aber schon ein wesentlicher Teil unserer Landesverteidigung, unseres Wehrwillens. Erstaunlicherweise hat man in der Schweiz die Ereignisse im Ausland lange Zeit gelassen hingenommen; man hat sie in der Presse und am Fernsehen verfolgt — doch kaum ein Gedanke daran, dass es auch bei uns so kommen könnte. Es beginnt zu kommen!

Dass der Abwehrkampf gegen diese Entwicklung nicht in erster Linie von der Armee getragen werden kann, ist verständlich. Die Front verläuft mitten durch unsere Städte, der Kampf bedroht uns in der unmittelbaren Existenz, und es ist zu einem grossen Teil ein politischer Kampf. Die Demonstrationen gegen die Bundespolizei haben gezeigt, welcher Art und Gesinnung die Elemente sind, die hier Vorarbeit für Terror und Bürgerkampf leisten.

Doch — und dessen darf man gewiss sein — gerade in diesem Kampf steht die grosse Mehrheit unseres Volkes auf der Seite der Wehrbereiten. Noch sieht der wohlmeinende Bürger der Entwicklung mit erstaunter Zurückhaltung zu. «Das kann ja nicht wahr sein!» mag er sich sagen. Will er aber eines vielleicht nicht mehr allzu fernen Tages nicht aus seinem Traum von der friedlichen Schweiz erwachen, so tut er gut daran, die Zeichen zu erkennen und danach zu handeln. Gewiss: Immer mehr Staat, immer mehr Polizei sind unerfreulich. Aber sie sind — leider — notwendig, und sie werden immer notwendiger. Die Bereitschaft zur Abwehr wächst, auch darin liegt eine Gefahr. Wie in der Armee müssen die Abwehrkräfte im zivilen Bereich zusammengefasst, geführt und geschult werden. Was schon immer gegolten hat, das gilt jetzt wieder ganz besonders: Wir müssen bereit sein!

Helvetikus